

MATCH

TELEGRAMM



RSV Termine

Sa 23. Mai	14:00 Uhr	Hockey 2. Damen – Travemünder THC/Rönnau
Sa 23. Mai	16:00 Uhr	Hockey 1. Herren – Hannover 78
Fr 5./Sa 6./So 7. Juni		Hockey Training Ü60, Ü65 Nationalmannschaften
Sa 6./So 7. Juni		Association Croquet Coaching
Sa 6. Juni	14:00 Uhr	Tennis 1. Herren – SV Halstenbek Rellingen 2
Sa 6. Juni	16:00 Uhr	Hockey 1. Damen – Marienthaler THC
Sa 6. Juni	18:00 Uhr	Hockey 2. Damen – Harvestehuder THC 2
So 7. Juni	9:00 Uhr	Tennis 1. Damen – TC Rolandsmühle
So 7. Juni	16:00 Uhr	Hockey 1. Damen – Hannover 78
So 7. Juni	18:00 Uhr	Hockey 2. Herren – Kiel 2
Fr 12. - So 14. Juni		Tennis Bezirksmeisterschaften Jugend
Sa 13. Juni	14:00 Uhr	Tennis 1. Herren – TC Groß-Borstel 2
So 14. Juni	12:00 Uhr	Hockey 2. Herren – Bergstedt
Fr 19. - So 21. Juni		Tennis Bezirksmeisterschaften Jugend
So 28. Juni	14:00 Uhr	Hockey 2. Herren – Travemünde
So 28. Juni	16:00 Uhr	Hockey 2. Damen – Hamburger SV
Sa 4. Juli	16:00 Uhr	Hockey 1. Herren – Kahlenberger HTC
Sa 4. - Sa 11. Juli		Tennis Clubturnier
Sa 4. Juli	abends	Sommerfest für alle
So 5. Juli	12:00 Uhr	Hockey 1. Herren – Club Raffelberg
Mo 6. - So 12. Juli		Tennis Jugendclubturnier
Sa 18. - So 19. Juli		Krocket 6. German Open AC



Tennis Punktspiel 1. Herren

Sonntag, 17. Mai 2009

Seit über 20 Jahren bin ich dabei. Punktspiele gehören zu meinem Leben und sind jedes Mal wieder eine neue Herausforderung für mich. Man sollte auch im Hinblick auf die lange Zeit glauben, dass man alles schon mal erlebt hat, aber keineswegs.

Um 14 Uhr sollte das Punktspiel gegen den TC Langenhorn am vergangenen Samstag beginnen, aber um 14.30 Uhr war noch keiner der Gegner auf unserer Anlage anwesend. Telefonisch war auch niemand erreichbar. Dadurch, dass aber schon viele Zuschauer auf den Beginn dieses 1. Herren Punktspieles warteten, bereitete ich mich kurzerhand darauf vor, dass wir Showkämpfe veranstalten, damit unsere Fans wenigstens nicht umsonst gekommen sind.

Doch kurz bevor wir beginnen wollten, kamen nach und nach unsere Gegner an, die allesamt im Stau standen. Eigentlich hätten wir ja schon gewonnen gehabt, aber wir wollten spielen und den Zuschauern

attraktives Tennis zeigen. Nun konnte das Punktspiel endlich beginnen. Die Einzel haben wir in folgender Aufstellung gespielt:

Benjamin Fahlke	„Benny“
Ferdinand Fahlke	„Ferdi“
Adrian Preuß	„Adrian“
Christian Rudolphy	„Rudy“
Christopher Götte	„Chris“
Christian Block	„Blocki“
Ersatz: Lorenz Schwetje	

Blocki, unsere Nr. 6 erwischte einen guten Start in sein Match und ging schnell in Führung. Im Laufe der Partie aber wurde sein Gegner immer besser, so dass das Match leider mit 4:6, 1:6 verloren ging. An Nr. 5 spielte unser allseits bekanntes Nachwuchs-Talent Christopher Götte. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, kam Chris immer besser ins Spiel. Musste sich aber nach starker kämpferischer Leistung mit 2:6 und 4:6 geschlagen geben.

Christian Rudolphy (Rudy) konnte an Position 4 mit einer guten und äußerst soliden Leistung sein Match

mit 6:2, 6:2 gewinnen. Adrian Preuß, die 3 unserer Meldeliste, hatte die längste Begegnung von uns allen. Im ersten Satz gelang ihm jeder Schlag, so dass er diesen 6:0 gewinnen konnte. Leider ging Adrian grippegeschwächt ins Spiel und konnte nicht an die Leistung vom ersten Satz anknüpfen. Er verlor die nächsten beiden Sätze mit 3:6 und 4:6.

Ferdi und ich konnten durch unsere konstante und offensive Spielweise unsere Einzel sehr klar gewinnen. Obwohl die beiden Gegner von Langenhorn gutes Tennis zeigten, gewann Ferdi mit 6:1, 6:1 und ich mit 6:0, 6:0. Die Zuschauer kamen bei allen Spielen voll auf ihre Kosten und keiner bereute, dass er so lange gewartet hatte.

Nach den Einzeln stand es nun 3:3, so dass wir unbedingt 2 Punkte aus den drei Doppeln erzielen mussten, um das Punktspiel zu gewinnen. Und es gelang uns. Rudy und ich gewannen im ersten Doppel souverän mit 6:1 und 6:0. Im zweiten Doppel mussten sich Christopher und Adrian mit 1:6, 2:6 geschlagen geben, so dass das dritte Doppel zum entscheidenden Match wurde. Ferdi und Blocki konnten nach einem Tiebreak-Krimi im 2. Satz, die Partie mit 6:1 und 7:6 für sich entscheiden. Danach war durch eine erfolgreiche geschlossene Mannschaftsleistung Freude pur angesagt. Mein Dank gilt den zahlreichen Zuschauern, die uns super unterstützt haben. Wir hoffen auch in der Zukunft auf eure Unterstützung bei unseren nächsten Heimspielen, um den Aufstieg in die Verbandsklasse perfekt zu machen.

Die nächsten Heimspiele sind jeweils samstags ab 14.00 Uhr am 06.06., am 13.06. und am 04.07.2009.

*Wir freuen uns über viele Zuschauer!
Benjamin Fahlke*

Erinnerungen einer Tennisspielerin

1957 sind wir zusammen mit vielen anderen jungen Familien in die neu gebaute Siedlung am Parsifalweg eingezogen, die umgeben war von Wiesen, Wäldern, Feldern und immerhin schon einem Hockeyplatz. Rissen war damals ein Dorf mit Sandwegen und Bauernhöfen und ein paar kleinen Geschäften. Mein Vater ging regelmäßig sonntags vormittags zum Tennisspielen und nahm uns Kinder, als wir

größer wurden, mit. Die Tennisplätze befanden sich damals an der Wedeler Landstraße, dort, wo jetzt die Häuser Am Brünschendieck stehen. Es gab dort neben 5 Tennisplätzen und dem kleinen Clubhaus mit schöner Terrasse mit Blick auf Platz 1 auch eine Tenniswand am Ende des Parkplatzes. Damals herrschten strenge Sitten, denn Kinder durften generell nicht auf Platz 1 spielen und hatten nach 17 Uhr auch die restlichen Plätze zu räumen, wenn Erwachsenen dort spielen wollten. Die Sorgfältigkeit der Platzpflege nahm von Platz 1 bis 5 konstant ab und der holprige Platz 5 war daher ziemlich unbeliebt bei den Erwachsenen, so dass wir Kinder da öfter mal zum Zug kamen. Man durfte als Kind auch erst auf einem Platz spielen, wenn man mindestens 12 mal ohne Unterbrechung den weißen Filzball an die Tenniswand schlagen konnte. Dort war daher immer reger Betrieb und der eine oder andere Ball prallte auch manchmal von einem PKW zurück. Wir brauchten früher nicht zu telefonieren, um uns zum Spiel zu verabreden, denn es gab immer genug Jugendliche, die an der Wand übten und mit denen man dann auf den Platz gehen konnte. Ein Mitglied im Verein war Tennistrainer, die meisten Kinder hatten früher aber noch kein Training, sie lernten durch üben und abgucken. Im Winter bei klirrender Kälte wässerte der Platzwart Herr Maxisch Platz 1, bis ein schönes Eishockeyfeld entstand. Daher verloren sich die Mitglieder nicht aus den Augen, denn eine Halle zum Tennisspielen gab es damals in Rissen nicht. Die wurde erst 1970 am Lehmkuhlenweg (heute Marschweg) gebaut, nachdem sich die Sparten Tennis und Hockey als gemeinsame Abteilung mit eigener Kasse zusammengetan hatten. Kurz nach dem Bau der Halle wurden auch die ersten Tennisplätze auf dem Gelände gebaut und beide Tennisanlagen wurden parallel unterhalten. Das war jedoch kostspielig und so entschied man, den Pachtvertrag des Geländes an der Wedeler Landstraße nicht zu verlängern. Kurzfristig gab es Unstimmigkeiten deswegen und einige Mitglieder spielten mit dem Gedanken, einen eigenen Club zu gründen, um die Anlage dort zu erhalten, aber daraus ist nichts geworden. In den nächsten Jahren wurde das Gelände am Marschweg stetig ausgebaut und erweitert, um dem Ansturm der Sportbegeisterten gewachsen zu sein. Es wurde Gelände dazu gepachtet und viele, neue Tennisplätze und 2 weitere Hockeyplätze entstanden, das jetzige Clubhaus mit den Umkleideräumen wurde angebaut, Kunstrasen und Traglufthalle kamen hinzu.

Heute zählt unsere Clubanlage zu einer der schönsten in Hamburg und die vielen sportlichen Erfolge in allen drei Sparten Tennis, Hockey und Krocket zeugen von einer großen, anhaltenden Begeisterung.

Trina Reheis

Tennis Clubturnier • Party für alle

Liebe Mitglieder! In diesem Jahr wollen wir ein großes Clubturnier für alle Tennisspieler veranstalten, sowohl für die Jugendlichen und Kinder als auch für die Erwachsenen. Bitte notiert Euch schon mal den Termin:

Samstag 04. Juli bis Samstag 11. Juli 2009

Die Erwachsenen werden diesmal in einer anderen Form als üblich spielen, so dass der Anreiz mitzumachen hoffentlich für alle größer ist. Genaueres ist erst in Planung und wird später bekannt gegeben. Die Anmeldelisten gibt es auch erst später.

Zum Abschluss des Turniers und für die Siegerehrung soll **am 11. Juli ein Clubfest** gefeiert werden, natürlich auch für alle, die nicht mitgespielt haben, auch für die Hockeyspieler, auch für die Krocketspieler!

Trina Reheis

Der Ententeich – oder – Das Problem mit den Schwarzspielern

Es war einmal ein gesunder Ententeich mit vielen Fischen, Fröschen, Pflanzen und ein Paar Enten.

Weil ein paar Kinder die Enten fütterten, kamen bald andere Enten zu Besuch. Es gibt ja was Umsonst!

Ein Naturschützer kam und erklärte, dass zu viele Enten den Teich zerstören könnten und dass die Kinder die Enten bitte nicht mehr füttern sollten.

Ach, das wird nicht so schlimm sein, die sind doch so niedlich, sagten die Kinder und die Eltern und fütterten weiter.

Dann sagte niemand mehr etwas und die Kinder fütterten weiter und die Enten vermehrten sich und kackten den Teich voll.

Die Fische starben, die Frösche blieben weg und der Teich begann zu stinken. Und die vielen Enten hatten nichts Richtiges mehr zu fressen und fühlten sich nicht mehr wohl!

Der Naturschützer sagte nun nicht mehr bitte, sondern stellte ein Füttern - Verboten!!! – Schild auf und zog einen Zaun um den Teich. Alle schimpften über die rigorose Art des Naturschützers, aber der Teich erholte sich und nach einiger Zeit konnte man sich wieder über einen schönen gesunden Teich freuen.

Trina Reheis

Es gibt eine gesunde Clubanlage in Rissen mit vielen Tennisspielern, Hockeyspielern und Crocketspielern.

Weil es hier so viele Tennisplätze gibt, kamen bald ein paar „Gäste“ zu Besuch und spielten Tennis.

Ein Mitglied sagte den „Gästen“, die ja ohnehin zahlen spielten, das sie bitte eine Gastkarte kaufen sollten.

Ach, das merkt doch keiner und es tut doch keinem weh, sagten die „Gäste“ und spielten umsonst weiter.

Dann sagte niemand mehr etwas, was geht mich das an? dachten alle und die „Gäste“ vermehrten sich und wurden immer frecher.

Der Pflege-, Renovierungs- und Energieaufwand wird immer größer. Wer soll das bezahlen? Muss der Mitgliedsbeitrag erhöht werden? Dann treten wieder treue Mitglieder aus und keiner fühlt sich mehr wohl.

Ein Mitglied sagt nun nicht mehr jedes Mal bitte, sondern kümmert sich in ihrer besonderen Art um den Inhalt der Regeln, für uns alle! Wenn alle Mitglieder aufpassen und die „Gäste“ ansprechen würden, gäbe es sicher die vielen „Gäste“ gar nicht, das wäre viel einfacher und friedlicher für uns alle!

1. Hockeydamen – UHC 2 1:2 (1:0)

Sonntag, 17.05.2009

Die trotz regnerischen Wetters recht zahlreich erschienenen Zuschauer sahen ein von Beginn an spannendes Spitzenspiel der Regionalliga Nord zwischen dem RSV und dem erstplatzierten UHC 2. Die Gäste erwischten den besseren Start und setzten die Damen aus Rissen von Beginn an massiv unter Druck, sodass die Gastgeberinnen sich schwer taten, gegen die Wand der Gegner aus der eigenen Hälfte heraus zu kommen. Zwei Ecken konnten die Gäste nicht verwandeln, da die Abwehr und Torhüterin Nele glänzend parierten.

Ein Traumconter von Laura, die den Ball nach rechts auf Nessa ablegte, bedeutete dann allerdings das zu diesem Zeitpunkt überraschende 1:0 für die grün-weißen, als Nessa vom Kreisrand abzog und den Ball im Tor versenkte. Mit der Führung ging's dann für uns in die Pause. Auch nach Wiederanpfeiff konnten wir das hohe Tempo der UHC-Damen gut aufnehmen und uns wenige aber hochkarätige Chancen erarbeiten.

Leider konnte der UHC durch eine schöne Flanke und einen glücklich im Tor untergebrachten Ball den Anschlußtreffer erzielen. Rissen kämpfte weiter bis zur letzten Minute, konnte aber nicht verhindern, dass ein blöder Marmelball vom UHC doch noch den Weg ins RSV-Tor fand. So endete dieses spannende und schöne Hockeyspiel, das eigentlich keinen Sieger verdient hatte, 1:2.

Stephanie Harder

Rheydter SV – 1. Hockeyherren 3:2 (3:1)

Samstag, 16. Mai 2009

Am Ende bibberte sich der Tabellenführer zum fest eingeplanten Sieg. „Noch fünf Minuten länger, und wir hätten auch noch das 3:3 kassiert“, sehnte Rheydts Trainer André Schiefer dem Schlusspfeiff entgegen. Seine Truppe hatte immer mehr abgebaut und Rissen dadurch zusätzlich stark gemacht. Die abstiegsbedrohten Hamburger sahen am Ende ihre

Chance und wollten mit aller Macht zumindest ins Penaltyschießen. Dabei deutete am Anfang nichts darauf hin, dass Rheydt Probleme bekommen sollte. „Wir haben sehr gut angefangen und bald verdient geführt“, sah Schiefer zunächst alles in die gewünschte Richtung laufen. „Aber schon vor dem 3:0 hat meine Mannschaft angefangen, nachlässig zu werden, hat fast arrogant beste Chancen ausgelassen.“ Die Quittung folgte auf dem Fuße. Das 1:3 praktisch mit dem Pausenpfeiff sorgte für hängende Köpfe im Lager der Gastgeber, die dann eine ganz schwache zweite Halbzeit boten.

Tore: 1:0 Matthias Gräber (E, 5.), 2:0 Thomas Krauß (18.), 3:0 Sebastian Meister (30.), 1:3 Philip Weber (35.), 2:3 Malte Pingel (55.), Ecken: 4 (1) / 2 (0), Gelb: U. Klaus (Rh.SV); Laatzten, Hebestreit (Ri.SV), Zuschauer: 235, Schiedsrichter: Aull/Lohrisch

Gladbacher HTC – 1. Hockeyherren 5:1 (1:1)

Sonntag, 17. Mai 2009

Einen ganz wichtigen Sieg in diesem „Sechs-Punkte-Spiel“ gegen den Abstieg feierten die Gladbacher. Die Platzherren waren fast durchweg die überlegene Mannschaft, doch mit ihren Kontern blieben die Hamburger Gäste bis zum Schluss gefährlich. Vor der Pause hatten Mats Grambusch (8.) und nach dem Ausgleich durch Philip Weber (14.) dann Julian Altenrath per Eckennachschuss (23.) und Florian Adrians (35.) für einen 3:1-Vorsprung der Gladbacher gesorgt. Im zweiten Durchgang herrschte erst einmal Torflaute, obwohl es Chancen in Hülle und Fülle gab. „Da war zwischen einem 9:1 und einem 3:2 oder sogar dem Ausgleich alles drin“, sah GHTC-Teammanager Axel Grambusch ein Festival der ausgelassenen Möglichkeiten. Erlöst wurde das Team von Trainer Andrew Meredith erst in den letzten beiden Minuten, als erneut Altenrath und Patrick Voullie zum 5:1-Endstand trafen.

Tore: 1:0 Mats Grambusch (8.), 1:1 Philip Weber (14.), 2:1 Julian Altenrath (E, 23.), 3:1 Florian Adrians (35.), 4:1 Julian Altenrath (69.), 5:1 Patrick Voullie (70.), Ecken: 6 (2) / 2 (0), Gelb: Weber (RSV/45.), Schiedsrichter: Bütschek | Schulze, M.



PHYSIKALISCHE THERAPIE DIETMAR PINCK

Manuelle Therapie, PNF, Man. Lymphdr., Atemtherapie, Beckenbodengymnastik, Brügger, Chiropraktik, Craniosacrale Therapie, Cyriax, E-Technik, Elektrotherapie, FBL, Fussreflexzonenmassage, Geburtsvorbereitung, Kiefergelenkbehandlung, McKenzie, MTT, Prävention, Rückenschule, Skoliose, Sportphysiotherapie, Wirbelsäulengymnastik, Bindegewebsmassage, Ganzheitskosmetik, Fascial-Balancing, Magnetfeldtherapie, Massagen nach Dr. Marnitz, Progressive Muskelrelaxation Jacobsen, Segmenttherapie, Sport- und Fitnessmassage, Triggerpunktbehandlung, Schlingentisch

Wedeler Landstraße 16
22559 Hamburg
Telefon 040-81 20 42

dietmar.pinck@gmx.de

RISENER SPORTVEREIN VON 1949 E.V.
TENNIS - HOCKEY - KROCKET

MATCH TELEGRAMM
match@rissener-sv.de www.rissener-sv.de

V.i.S.d.P.: Peter Tutlies, RSV
Kommunikation

Sie haben eine Clubnews, einen wichtigen Termin, eine Veranstaltung? Dann können Sie Ihre Nachricht im Internet direkt eintragen.

Möchten Sie das MATCH TELEGRAMM nicht mehr erhalten, dann können Sie Ihre E-Mailadresse auf der RSV Website abmelden.